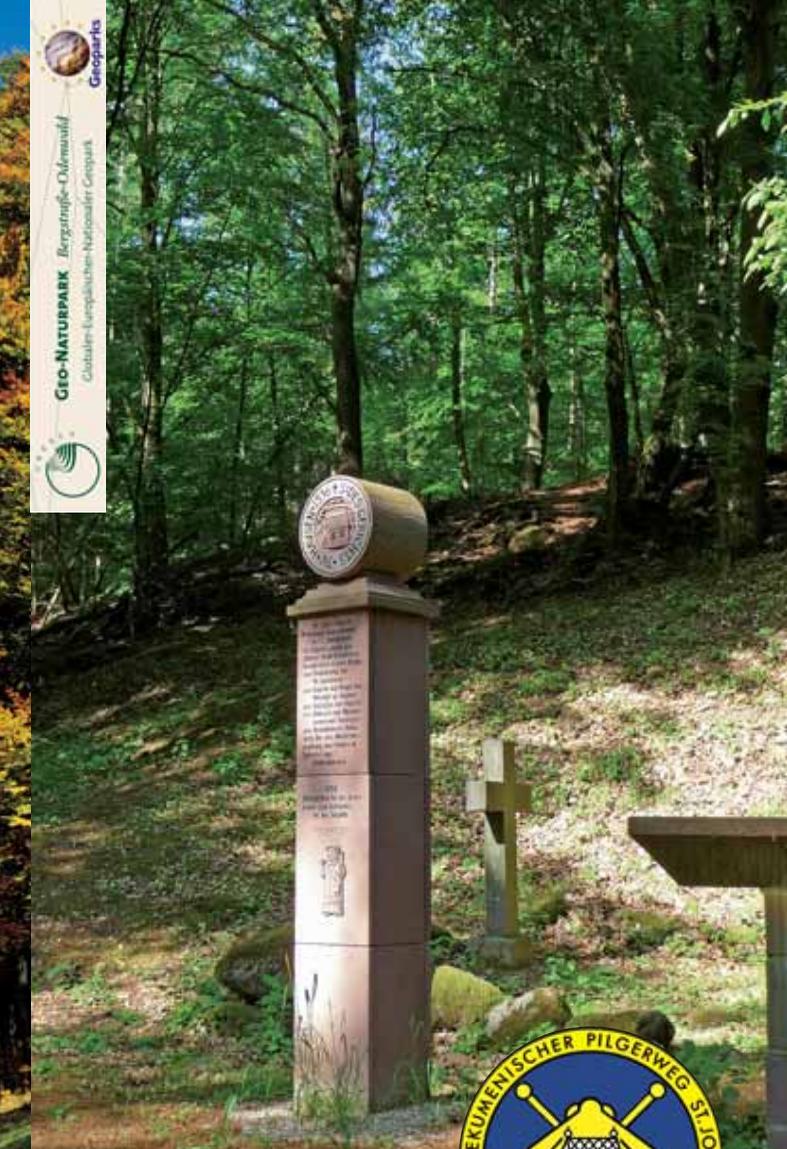


Weitere Informationen:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
 Niedernhausen
 Darmstädter Straße 14 · 64405 Fischbachtal
 Telefon 06166-424 · Fax 06166-920699
 E-mail: evkirchndh@t-online.de
 www.kirche-im-fischbachtal.de



Gemeinde Fischbachtal
 Darmstädter Straße 8 · 64405 Fischbachtal
 Telefon 06166-93000 · Fax 06166-8888
 E-mail: gemeinde@fischbachtal.de
 www.fischbachtal.de



Pilgerweg St. Jost

www.st-jost.fischbachtal.de

Pilgerweg St. Jost

Ein Pilgerweg als „Trimm-dich-Pfad für die Seele“

Jodokus oder Jost, Sohn eines bretonischen Königs, verzichtete auf die Krone und lebte als Pilger, Priester und Einsiedler. Er starb um 669. Der Heilige Jost ist Patron der Pilger, Schiffer, Siechenhäuser, Blinden und Bäcker.

In der Waldeinsamkeit des Fischbachtals wurde dem Hl. Jost eine Kapelle errichtet. Der Flurname „Jostwiesen“ lokalisiert ihren Standort auf einer ehemals 7¼ Morgen umfassenden Waldwiese zwischen den Fluren Strieth, Hardt und der Gemarkungsgrenze von Groß-Bieberau. Auf dem Siegel des Gerichts zu Hausen von 1536 ist die St. Jost-Kapelle in stilisierter Form zu sehen.

Im Mittelalter wurden die Kranken, Siechen genannt, außerhalb geschlossener Ortschaften gepflegt und es ist denkbar, dass hier der Grund für die Standortwahl im Wald an einem Bachlauf liegt. Die Herren von Katzenelnbogen waren die Herren von Lichtenberg und kannten auf Grund ihrer familiären Nähe zur Reichsabtei Prüm die St. Jost-Verehrung.



Nach der Reformation zog Landgraf Philipp der Großmütige Klöster und Kapellen ein und widmete die Einkünfte um. Die Einkünfte der St. Jost-Kapelle wurden dem Hospital Hofheim überwiesen. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden die noch vorhandenen Überreste der Kapelle abgetragen und die Ruine als Steinbruch verwendet.

In Erinnerung an den Patron der Kapelle ist der ökumenische Pilgerweg um die ehemalige Waldkapelle gegründet worden, der den Pilger von Station zu Station auf einen ökumenischen Meditationsweg

führen möchte und dabei Gedenkstätten und Kirchen einschließt. Dem Wanderer wird die Möglichkeit zu einer besinnlichen Wanderung durch das Fischbachtal gegeben. Dabei wird auch die Nachbargemeinde Modautal mit der Neunkircher Höhe und der ehemaligen Wallfahrtskirche, jetzt ev. St. Cosmas und Damian Kirche, einbezogen. Einmal im Jahr soll am 2. Ferienwochenende der Sommerferien von Hessen eine Pilgerwanderung mit spirituellem Programm (Meditationen, Gebeten, Gottesdiensten) angeboten werden, auf die auf der Homepage hingewiesen wird: www.st-jost.fischbachtal.de

Markiert ist dieser Wanderweg mit **J 1** als Zeichen für den St. Jost-Pilgerweg. Die Kennzeichnung **J V** gilt für die abkürzende Verbindungsstrecke. In einigen Bereichen verläuft der Pilgerweg über den Alemannenweg (rotes S), der vom deutschen Wanderverband als Qualitäts-Wanderverweg ausgezeichnet wurde.



St.-Jost-Pilgerweg (große Variante)

Ort/Station	km	Zeit	Höhe	Informationen
Niedernhausen, St. Johannes der Täufer Kirche	0,0	0:00	190	Ⓟ Ⓜ Pfarramt ☎ 06166-424 Gemeinde ☎ 06166-930013
St. Jost-Ruine	1,6	0:30	240	Gedenkstätte mit Altar, Kreuz und Schutzhütte
Zwölf Apostel	2,8	1:00	350	Ⓜ Nonrod Ⓟ Bekannte Wegekreuzung, benannt nach einer mehrstämmigen, allein stehenden Baumgruppe. Heute Neuanpflanzung. Aussichtspunkt.
Rimdidim	2,7	1:00	498	ND Höchste Erhebung der Gemeinde Fischbachtal. Der Name dieser Felsgruppe entstand 1898 nach einem schweren Sturm. Bei der Schadenserfassung stellten Bürgermeister, Oberförster und weitere Anwesende fest, dass man fortan „rimdidim“ (rundherum) sehen könne.
Neunkircher Höhe Kaiserturm	3,8	1:15	605	Zweithöchste Erhebung im Odenwald (Katzenbuckel 626 m). Aussichtsturm mit höchstgelegener Gaststube im Odenwald (Sa/So/Feiertag 10°–17°).
Neunkirchen	1,7	0:30	517	Ⓜ Ⓟ Ⓜ Ersterwähnung 1347 „zer nuiven kirchen“. Huldigung eines Quellenkultes. Heilwirken des Wasser führte zum Bau einer Kapelle und wurde Ziel zahlreicher Wallfahrten. Mit Einführung der Reformation Verbot der Wallfahrten. Schutzpatrone der heutigen Barockkirche von 1742 die legendären arabischen Ärzte Cosmas und Damian, die 303 unter Diokletian enthauptet wurden. Heilquelle vom Pfarrhaus unterirdisch abgeleitet und tritt beim Feuerwehrhaus zutage.
Eichwäldchen	1,1	0:20	420	Ⓜ Lützelbach Ⓟ Landschaftspark mit dem August-Wondra-Gedenkstein. Darmstädter Landschaftsmaler, dessen Bilder vorwiegend Lützelbach, Neunkirchen und Lichtenberg darstellen.
Fischbachquelle	0,5	0:10	400	
Marienteich-Hütte	0,8	0:15	395	Kleine Teichanlage mit Schutzhütte
Dieter-Held-Hütte	1,9	0:40	285	Ⓜ Hottenbacher Hof (Fr ab 16°/Sa 14°/So 11°)
Alter Lichtenberger Brunnen	1,1	0:20	280	
Kernbacher Steinbruchbrunnen	0,3	0:05	300	



Ort/Station	km	Zeit	Höhe	Informationen
Ringwall Heuneburg	0,9	0:20	376	Keltische Ringwallanlage um 500 v. Chr. Erste Wehranlage im Fischbachtal. Toranlage durch doppelten Wall und Graben geschützt.
Eselbrunnen	1,4	0:25	240	Ⓟ Riedbusch Bis zum Bau der Wasserleitung 1890/91 diente diese Quelle der Wasserversorgung von Lichtenberg. Seinen Namen erhielt der Brunnen durch die Esel, die das Wasser in Fässern zur Burg und in die Burgsiedlung brachten.
Schloss Lichtenberg	0,5	0:10	278	Ⓜ Ⓟ Frühmittelalterliche Ritterburg. Ersterwähnung 1228. Burgherren die Grafen von Katzenelnbogen. 1312 Burgfreiheit Lichtenberg, die die Burgmannensiedlung mit einschloss und Lichtenberg ein stadtnähnliches Aussehen mit Mauer und Stadttor verlieh. Nach Aussterben der Grafen von Katzenelnbogen im Jahre 1479 durch Erbfolge an die hessischen Landgrafen. 1570-81 Umbau zum ersten Renaissanceschloss im südhessischen Raum. Heute Museum mit wechselnden Ausstellungen, Informationszentrum des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald sowie Privatwohnungen.
Niedernhausen	0,5	0:10	190	Ⓜ
Gesamtstrecke	21,6	7:10		Schwierigkeit: Anspruchsvolle Wanderung



Kürzere Variante von Niedernhausen über Billings

(Die Strecke vom Rimdidim bis zur Dieter-Held-Hütte ist als Verbindungsweg mit „J V“ markiert)

Ort/Station	km	Zeit	Höhe	Informationen
Niedernhausen, St. Johannes der Täufer Kirche	0,0	0:00	190	Ⓟ Ⓜ Pfarramt ☎ 06166-424 Gemeinde ☎ 06166-930013
St. Jost-Ruine	1,6	0:30	240	KD
Zwölf Apostel	2,8	1:00	350	Ⓜ Nonrod Ⓟ
Rimdidim	2,7	1:00	498	ND
Gagerstein	0,3	0:05	450	ND
Steinau	2,7	0:50	320	Ⓜ Ⓟ
Billings	1,4	0:25	220	Ⓜ KD Ⓟ Ⓜ



1967 wurde die Schneck-Kapelle von Billings feierlich eingeweiht. Ihren Namen verdankt sie ihrer auffälligen Form, die einem Schneckenhaus ähnelt und den Betrachter in das Innere der Kapelle zu ziehen scheint, um ihm dort gleichermaßen Schutz und Besinnung zu bieten.

Ort/Station	km	Zeit	Höhe	Informationen
Dieter-Held-Hütte	0,8	0:20	285	
Alter Lichtenberger Brunnen	1,1	0:20	280	
Kernbacher Steinbruchbrunnen	0,3	0:05	300	
Ringwall Heuneburg	0,9	0:20	376	KD
Eselbrunnen	1,4	0:25	240	Ⓟ
Schloss Lichtenberg	0,5	0:10	278	KD Ⓜ Ⓟ
Niedernhausen	0,5	0:10	190	Ⓜ Ⓟ
Gesamtstrecke	17,0	5:40		Schwierigkeit: Anspruchsvoll



Kürzere Variante von Neunkirchen über Billings

Ort/Station	km	Zeit	Höhe	Informationen
Neunkirchen	0,0	0:00	517	Ⓜ KD Ⓟ Ⓜ
Eichwäldchen	1,1	0:20	420	Ⓜ Lützelbach Ⓟ
Fischbachquelle	0,5	0:10	400	
Marienteich-Hütte	0,8	0:15	395	
Dieter-Held-Hütte	1,9	0:40	285	Ⓜ Hottenbacher Hof (Fr ab 16°/Sa 14°/So 11°)
Billings	0,8	0:15	220	Ⓜ KD Ⓟ Ⓜ
Steinau	1,4	0:30	320	Ⓜ
Gagerstein	2,7	1:00	450	ND
Rimdidim	0,3	0:10	498	ND
Neunkircher Höhe	3,8	1:15	605	Ⓜ (Sa/So 10°–17°)
Neunkirchen	1,7	0:30	517	Ⓜ Ⓟ Ⓜ
Gesamtstrecke	15,0	5:05		Schwierigkeit: mittel



Kartenempfehlung

Topographische Freizeitkarte 1:20000 TF 20-2 „Nördlicher Vorderer Odenwald“ bzw. TF 20-4 „Rodensteiner Land“

Literatur

Rainer Türk „Wanderungen im Vorderen Odenwald“, ISBN 3-9808202-2-X
Rainer Türk „Wanderungen zu den schönsten Burgen und Schlössern im Odenwald“, Teil 1, ISBN 3-9808202-5-4